

Arbeitsgemeinschaft  
**Weltanschauungs-  
fragen e.V.**

AG WELT



**Information / AG1090**



# Giuliana Buttini

## Kontakte mit Verstorbenen und mit Jesus

**Kontakt:** Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

**Geschäftsstelle:** 32791 Lage, Elisabethstraße 15

**Pressestelle:** 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3

Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435

**Email:** kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

## Person und Lehre

**Giuliana Buttini** (27.08.1921 - 01.09.2003) wurde in Genua (Italien) geboren. 1945 heiratete sie den Italiener Luigi Crescio und 1946 kam ihr Sohn Armando zur Welt. Der Sohn verstarb jedoch sehr früh, im Alter von 21 Jahren. Durch den schmerzhaften Verlust ihres Sohnes durchlebte Buttini eine schwere dunkle Zeit, die sie später als Prüfung und Vorbereitung auf ihren späteren Dienst sah. Nach eigenen Angaben hatte sie, beginnend mit dem 27. Juli 1972, Begegnungen mit Verstorbenen und habe Botschaften aus dem Jenseits bekommen. Buttini behauptet, es seien Treffen und Mitteilungen von Verstorbenen gewesen, darunter Maria, Johannes der Täufer, der Apostel Petrus und weitere Apostel, der Märtyrer Stephanus, die Erzengel Michael, Gabriel, Raphael und weitere Engel; Astralio, der Schutzengel ihres verstorbenen Sohnes und weitere Verstorbene. Selbst mit Jesus habe sie Kontakte gepflegt. Sämtliche Botschaften wurden von ihr in vier umfangreichen Werken veröffentlicht: „Das Wort 1“ mit 416 Seiten, „Das Wort 2“ mit 432 Seiten, „Diktate eines Engels“ mit 512 Seiten und „Mein Leben in Nazareth“ mit 672 Seiten. In dem Buch „Das Wort 2“ ist u.a. folgende Passage zu lesen, die ihr Jesus diktiert haben soll:

*«In jener Nacht, der letzten, die Ich mit meiner Mutter verbrachte, bevor Ich in die Welt hinausging, da wachte Ich an ihrer Seite und wir sprachen lange miteinander... „Mama, du wirst bei mir sein, auch wenn du hier bleibst, denn du weißt: unsere Herzen sind ein einziges Herz!“ – „Es ist eine wunderbare Sache, das Licht in die Welt zu bringen. Doch dieses Licht geht von einem Schmerz aus, von meinem Schmerz über unsere Trennung, und es wird im Leiden gipfeln!“ – „Ich weiß, Mama. Deshalb sage Ich dir, dass das Leiden Leben ist!“ Wahrlich, auch euch sage Ich diese Worte: „Meine Geschöpfe, Leiden ist Leben! Leben für die Seele, Läuterung für die, die an Geist und Körper leiden. Das Leid ist eine Gabe und ihr werdet es verstehen, wenn ihr jenseits der Zeit seinen ganzen Wert erkennen werdet.“»*

Das Buch „Mein Leben in Nazareth“, das Maria diktiert haben soll, bewirbt der Buchverlag mit folgenden Worten:

«Die Botschaften der Jungfrau Maria an Giuliana Buttini bezeichnen in der Geschichte der Mariologie und der marianischen Mystik den Beginn eines neuen und sehr persönlichen Lehramtes: Die Jungfrau Maria teilt sich allen Kindern mit, die danach verlangen, sie als Muttergottes und als ihre eigene Mutter immer inniger kennenzulernen. Was der Evangelist Lukas nicht zu schreiben

vermochte und wir gerne erfahren würden, um darüber zu meditieren, das hat Maria von Nazareth Giuliana Buttni anvertraut! Sie spricht dabei von ihrem ganzen Leben, nicht nur von dem in Nazareth. Dazu gehören auch ihr Leben mit den Aposteln und ihr jetziges Leben im Himmel. Es handelt sich um persönliche Erinnerungen an das Leben der Heiligen Familie. Dabei sind es vor allem die Handlungen Jesu und seine Worte voller Weisheit, von denen Maria voller Begeisterung für ihren erstaunlichen Sohn in diesem außergewöhnlichen Dokument berichtet. Sie erzählt von den kleinen, aber charakteristischen Begebenheiten ihres Alltags. Darin verwoben finden sich erhabene Reflexionen von und über Jesus, die in einen unmittelbaren Bezug zu unserem gegenwärtigen Leben gebracht werden. Das Geheimnis seiner Natur als von der Liebe erfüllter Gottmensch wird ebenso erhellt wie das Geschick in der Ewigkeit für alle, die lieben wollen... Ihre Worte begeistern die Seele des Lesers und erfüllen sie mit Licht, Frieden, Liebe und Freude. Maria: «Wenn ich in Gedanken in die Kindheit und Jugendzeit Jesu zurückgehe, dann möchte ich euch so vieles sagen. Auf diese Weise werdet ihr ihn noch mehr lieben.»

Buttni reiht sich ein in eine lange Liste von katholischen Männern und Frauen, die von einer vermeintlichen Kommunikation mit Maria, den Aposteln, anderen bereits Verstorbenen und auch von Kontakten mit Jesus berichten. Allein in Europa sind es - so die katholische Kirche - mehr als 100 Personen. Zu ihnen zählen u.a. Elias del Sagrado Corazon, Maria Shimani de Montserrat, Lucia de Jesus, Frank Möller, Florian Homm, Mario D'Ignazio, Anne und Enoch (Nachnamen werden vom Verlag nicht genannt), Natuzza Evolo, Christina Gallagher, Mary Divine Mercy, Mark Taylor, Ned Dougherty, Marija Pavlovic-Lunetti, Margareta Maria Alacoque, Pedro Regis, Oliver Brandenburg, Pino Casagrande und viele andere. Erschreckend ist die große Internet-Präsenz zu diesen Personen, deren Werken und Buchverlagen. Der Vatikan äußert sich zwar offiziell sehr vorsichtig und diplomatisch zu diesen Veröffentlichungen, ist jedoch grundsätzlich offen für diese Botschaften und erkennt sie auch vielfach an.

## Bewertung

Buttni behauptet, nicht nur die von ihr benannten Verstorbenen, auch Jesus hätte Verbindung mit ihr aufgenommen und ihr Texte diktiert. In der Bibel steht (1Thess 5,21a): „*Prüft aber alles...*“ In 5.Mose 18,10-12 warnt Mose sein Volk davor, Tote zu befragen und fügt hinzu: „*Es ist Gott ein Greuel.*“

Auch Jesaja 8,19; Galater 1,8 und Offenbarung 21,8 sind Belegstellen dafür, dass Buttinis Veröffentlichungen unbedingt hinterfragt werden müssen. Das Fundament für Christen ist allein die Heilige Schrift, die in sich abgeschlossen ist. So heißt es in Offenbarung 22,18-19:

*„Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: So jemand dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und so jemand davontut von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil vom Holz des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben ist.“*

Die Praktiken von Buttini gehören wohl eher in die Bereiche Mediumismus (behauptete Kommunikation mit außerirdischen Wesen), Channeling (Empfang von Botschaften übernatürlicher Wesen), Esoterik (Geheimlehre über außerweltliche Einflüsse), Spiritismus (Beschwörung von Geistern) und Okkultismus (Lehre vom Verborgenen). Alles, was Gott den Menschen mitteilen wollte, hat er in seinem Wort festschreiben lassen. Alle Botschaften von Verstorbenen aus dem Jenseits sind weder von Gott noch von Jesus Christus. Auch Buttinis angeblichen Kontakte zu Jesus gehören in eine der o.g. Rubriken, weil sie biblisch nicht begründet werden können. Entweder sind die Resultate überirdischer Dimension rein menschlicher Natur oder aber sie stammen vom Gegenspieler Gottes, dem Verführer der Menschen. Die Bibel warnt in 2. Korinther 11,14) deutlich: *„Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellt sich als Engel des Lichts.“*

Botschaften, wie die von Buttini, - unabhängig davon, ob sie vom Vatikan oder von Kirchen anerkannt wurden - widersprechen im Grundsatz der Bibel.

(Bitte bestellen Sie zu dieser Thematik auch unsere Kurzinformation „Neue Offenbarungen und Prophetien?“ AG1049)

**Hinweis:** Auch zu anderen Themen sind **AG WELT - Kurzinformationen** auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns. Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation **Brennpunkt Weltanschauung** zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

**Spendenkonto AG WELT e.V.** Sparkasse Lemgo

IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21

BIC: WELADED1LEM